



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad-Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



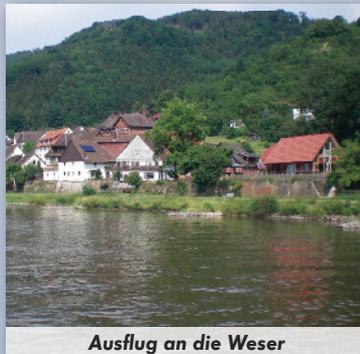
Kinderbibelwoche im KiGa Sinai



Ten Sing Konzert in der Christuskirche



Ein Stutzflügel ist's



Ausflug an die Weser



Pilgern auf dem Elisabethpfad



Teamer Turm Treff lud ins Mittelalter ein



Spanienfreizeit 2011

Gottesdienste | Veranstaltungen | Termine

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie werden es beim Lesen dieses Heftes merken: Eine Fülle von Veränderungen steht unserer Gemeinde bevor. Die Kooperation mit Steinbergen und der Wechsel von Pastor Gräber werden zu spürbaren Veränderungen, auch schmerzlichen Abschieden führen. Wir können das in diesem Heft mehr andeuten, als wirklich beschreiben. Zur Zeit ist noch vieles offen.

Aber Sie werden auch merken, wie vieles bleibt und weitergeführt wird. Das ist schön. Und das ist nur möglich dank des intensiven Engagements vieler engagierter Gemeindemitglieder, die ehrenamtlich tätig sind. Ihnen allen gilt unserer besonderer Dank! Und unsere Bitte, dass sich noch mehr Menschen finden möchten, die in unsrer Gemeinde mitmachen.

Anfangen können Sie gern mit Beiträgen für unseren nächsten Gemeindebrief. Die Weihnachtsausgabe erscheint zum 1. Advent. Dafür erbitten wir **Ihre Beiträge bis spätestens 3. November 2011.**

Ihre Redaktion

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen
 Redaktion: Lutz Gräber, Lindenbrink 17, Luhden
 Reiner Rinne, Friedrichstr. 3, Bad Eilsen
 Ingmar Everding, Am Kreuzkamp 6, Bad Eilsen
 Konto: Sparkasse Schaumburg
 BLZ 255 514 80, KTO 341 294 478
 Stichwort: Gemeindebrief
 Layout + Satz: Anja Hain, Grafik + Design, Giesenkamp 2, 31711 Luhden, 01 51-12 30 44 57
 Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auf ein WORT S. 4

Viel Wehmut und große Dankbarkeit P. Lutz Gräber übernimmt eine neue Aufgabe S. 5

60 Jahre verheiratet Diamantene Hochzeit in unserer Gemeinde S. 6

Positiv in die Zukunft gehen Kooperation der Kirchengemeinden Steinbergen und Bad Eilsen .. S. 7

Ausflug an die Weser des Seniorenkreises am 6. Juli 2011 S. 8

Gott liebt das Leben Kinderbibelwoche „Gottes Schöpfung“ in der Kindertagesstätte Sinai S. 9

Pilgern 2011 4 Bad Eilser auf dem Elisabethpfad S. 10

Sommer im offenen Hauskreis S. 11

Eine Zeitreise in die Vergangenheit Teamer Turm Treff lud ins Mittelalter ein S. 12

Zwischen Euphorie und Verärgerung TEN SING-Gemeinschaft übersteht auch Krisenzeiten ... S. 14

TEN SING ist viel mehr als Perfektion TEN SING ist Lebensfreude! S. 15

Unsere GOTTESDIENSTE in Bad Eilsen und Luhden S. 16/17

Konfirmationsjubiläen 2011 S. 17

Spanienfreizeit 2011 Pyrenäen/Costa Brava S. 18

Musik in der Christuskirche Ein „Stutzflügel“ ist's geworden... S. 20

„Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es, Gott.“ (Psalm 139,2) S. 22

Am 28. September geht es los! Feldenkrais-Gruppe im Ev. Gemeindehaus S. 23

Evangelischer Pflegedienst neu aufgestellt S. 24

Immer wieder mittwochs... Seniorenveranstaltung im Gemeindehaus S. 25

Diakoniesammlung 04. – 11.09.2011 S. 26

Regelmäßige VERANSTALTUNGEN in Bad Eilsen und Luhden S. 28/29

Bibelkreis liest Epheserbrief S. 29

Die nächsten TERMINE..... S. 30

Wichtige ADRESSEN und TELEFONNUMMERN..... S. 31

„Gut ist der Herr,
eine feste Burg
am Tag der Not.
Er kennt alle,
die Schutz suchen
bei ihm.“

Nahum 1,7

Bei diesem Wort fällt den meisten sicher gleich Luthers berühmter Reformationschoral ein: „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.“ Luther hat diesen Choral allerdings nicht nach dem Nahum-Wort gedichtet, sondern nach Psalm 46, wo es heißt: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben“ (Ps. 46,2). Aber genau dasselbe ist auch mit dem Nahum-Wort gemeint: Gott ist Zuversicht, Stärke und Hilfe.

Wer in alten Zeiten auf einer Burg lebte, der konnte sich ziemlich sicher fühlen – ebenso wie ein moderner Zeitgenosse, der seine Wohnung mit guten Schlössern und einer Alarmanlage gesichert hat. Umgekehrt gilt: Wer ungesichert lebt, der muss ständig Angst und Unruhe haben, dass ihn jemand überfällt.

Ich kenne jemanden, dem wurde vor einiger Zeit der Hausschlüssel gestohlen. In der Nacht, bevor ein neues Schloss eingebaut wurde, konnte er nicht gut schlafen vor lauter Unruhe, ob der Schlüsseldieb wohl kommen und bei ihm einbrechen würde.

Wer Gott kennt, kann ruhig schlafen, denn er weiß sich in Gottes Schutz so sicher wie in der festen Burg, mit den besten Schlössern gesichert. Selbst in schwierigen und gefährlichen Zeiten können wir diese Zuversicht haben: „Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not“.

Warum ist Gott so eine feste Burg? Nahum schreibt weiter: „Der HERR kennt die, die auf ihn trauen.“

Er kennt uns alle mit Namen. Bei Gott sind wir keine Kundennummer, und bei Gott hängen wir auch nicht hilflos in der Warteschleife, wenn wir mit ihm reden und uns ihm anvertrauen wollen. Bei Gott heißt es nicht: „Ich bin nicht zuständig, probieren Sie es anderswo.“

Nein, Gott kennt jeden mit Namen und kümmert sich so um uns, als wären wir seine einzige Sorge. Bei Gott sind wir alle Privatpatienten. Im Glauben erkennen wir den, der uns schon längst erkannt hat durch seinen Sohn Jesus Christus. Durch diesen Blick des Glaubens bekommt unser Leben eine neue Perspektive, ein neues Fundament.

Auf diese Steine können wir wirklich bauen: Auf Gott, der uns Geborgenheit gibt und uns kennt.

Lutz Gräber

Viel Wehmut und große Dankbarkeit

Pastor Lutz Gräber übernimmt eine neue Aufgabe

Am Ende ging alles ganz schnell: Der Bischof rief mich am 10. August an und teilte mit, dass die Landesschulbehörde wieder ein Stundenkontingent für den Religionsunterricht am Gymnasium Adolfinum in Bückeberg zur Verfügung stellt. Dieses war neu zu verhandeln, nachdem Schulpastor Jan-Peter Hoth



sich erfolgreich auf die Stelle des theologischen Referenten im Landeskirchenamt beworben hatte. Schon seit längerer Zeit habe ich mich für eine Lehrtätigkeit interessiert, da ich sehr gern mit Jugendlichen arbeite und an der Vermittlung von Glaubensinhalten im pädagogischen Bereich Freude habe.

Die Aufgabe als Lehrer am Adolfinum werde ich künftig übernehmen und mit meiner Tätigkeit als Landesjugendpastor kombinieren. Seit den Sommerferien unterrichte ich nun die Klassenstufen 5 – 10 am Bückeberger Gymnasium in Religion. Bis zu den Herbstferien ist nun noch eine Übergangszeit geplant, in der ich meine Aufgabenbereiche in der Gemeinde nach und nach übergebe.

Damit geht eine Zeit in unserer Kirchengemeinde Bad Eilsen/Luhden zu Ende, die meine Familie und ich als sehr prägend und bereichernd erfahren haben – ganz persönlich und geistlich.

Als wir vor über 18 Jahren nach Luhden kamen, waren unsere Kinder noch nicht geboren und nun bereiten sie sich schon fast darauf vor, eigene Wege zu gehen. Genauso wie meine Frau und ich haben sie sich immer sehr, sehr wohl in Luhden gefühlt und die vielen Freunde und Bekannte und die Gemeinde

insgesamt mit allen Menschen und Orten wird uns immer ein Stück Heimat sein – und wir wollen eigentlich auch ganz in der Nähe bleiben.

Viele schöne und dankbare Erlebnisse werden mir aus der langen Zeit immer im Gedächtnis und im Herzen bleiben. Mit Ihnen und Euch Leben und Glauben zu gestalten und dabei den Glauben ins Leben zu ziehen in vielen Zusammenhängen des Alltags, ist mir ein Herzensanliegen gewesen – im täglichen Miteinander, an den Höhepunkten, an Wendepunkten und an den Grenzen des Lebens, in der Gemeinde, mit den Verantwortlichen in der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden, mit Vereinen und Verbänden und immer im Vertrauen, dass Gott die schönen Erfahrungen mit gestaltet und in Situationen von Konflikten und Kritik hilft, um Lösungsansätze im Miteinander finden zu können.

Auf diesem Weg sind mir viele Menschen zu Vorbildern geworden, an denen ich mich orientieren konnte, und die mir selbst immer wieder Motivation gegeben haben, meine Kraft im Rahmen meiner Möglichkeiten einzusetzen. Ihnen allen, die ich an dieser Stelle gar nicht alle namentlich nennen kann und die oft auch im Verborgenen so segensreich wirken, danke ich von ganzem Herzen.

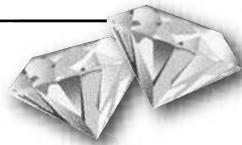
Vieles werde ich sehr vermissen und während ich darüber schreibe und nachdenke fange ich schon damit an. Danke für die lange gemeinsame Zeit, für die gemeinsame

Arbeit, für alles, was gemeinsam gestaltet wurde, für das miteinander Lachen und manchmal Weinen, für das, was unverlierbar bleibt. Ich bin überzeugt, dass die vielen Gaben in der Gemeinde das Gemeindeleben auch künftig tragen und bereichern werden: In allen Aktivitäten und in ihrer geistlichen Ausstrahlung.

Herzlichst
Ihr und Euer
Pastor Lutz Gräber

60 Jahre verheiratet

Diamantene Hochzeit in unserer Gemeinde



Ehepaar
Karl und Margarethe Steding

Am 2. Juni 2011 feierten die Eheleute Karl und Margarethe Steding das Fest der Diamantenen Hochzeit. Das Ehepaar Steding kommt aus Großenwieden, wo Herr Steding als Fährmann tätig war. Heute leben sie in der Seniorenresidenz Zimmermann.

Superintendent Reiner Rinne überbrachte ihnen die Glückwünsche der Kirchengemeinde Bad Eilsen und der Landeskirche Schaumburg-Lippe.

Wir gratulieren dem Ehepaar sehr herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Positiv in die Zukunft gehen

Kooperation der Kirchengemeinden Steinbergen und Bad Eilsen

Die Kirchenvorstände der Gemeinden Steinbergen und Bad Eilsen sind seit über einem Jahr schon in Gesprächen über eine gegenseitige Zusammenarbeit. Im Rahmen der Pfarrstellenplanung unserer Landeskirche hat die Synode festgelegt, dass beide Gemeinden in Zukunft miteinander kooperieren und ihre Aufgaben in enger Abstimmung erledigen sollen – in welchem Umfang und welcher Intensität entscheiden die Gemeinden selbst.

Bisher haben die Gemeinden Steinbergen und Bad Eilsen zusammen vier Pfarrstellen: Bad Eilsen und Luhden, Steinbergen und Engern. In Zukunft sind für beide Gemeinden zusammen nur noch drei Pfarrstellen vorgesehen. Wo diese ihren Sitz haben werden und wie die Arbeit der Pfarrer/innen aufgeteilt wird, das bestimmen die Gemeinden selbst.

Hatten wir bisher die Gespräche sehr grundlegend und durchaus langfristig angelegt (das Gesetz sieht einen Übergangszeitraum bis 2020 vor), so hat uns die Realität jetzt unerwartet schnell eingeholt: durch den Wechsel von Pastor Gräber an die Schule stehen in Kürze für beide Gemeinden nur noch drei Pfarrstellen zur Verfügung. Wie sollen sie die Arbeit aufteilen?

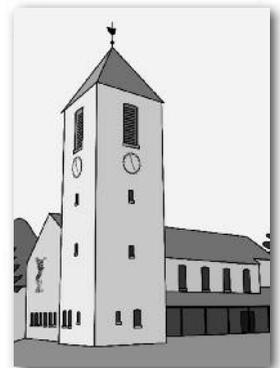
In den bisherigen sechs Gesprächen der Kirchenvorstände haben wir ein sehr gründliches Bild von einander erworben. Durch den

Kanzeltausch sind auch die Personen in den Gottesdiensten einander näher gerückt. Es gab bis jetzt viel guten Willen und Freundlichkeit in den Gesprächen, aber auch deutlich unterschiedliche Meinungen darüber, welche Pfarrstellen in Zukunft entfallen und welche Gewohnheiten aufgegeben werden sollen.

Jetzt müssen aber relativ zügig Entscheidungen getroffen werden. Wir planen zunächst eine Übergangszeit für die zweite Hälfte dieses Jahres; auch damit die Kirchenvorstände Zeit haben, ein überlegtes Zukunftskonzept vorzustellen. Dies soll in den nächsten Wochen erstellt werden. Danach soll es den Gemeinden auf Gemeindeversammlungen vorgestellt und miteinander diskutiert werden.

Dabei wird es sicher schmerzhaft Entscheidungen geben müssen. Dass sie so schnell kommen würden, damit hatten wir nicht gerechnet. Aber dass sie nun sehr konkret vor Augen stehen ist auch ein Vorteil: man muss nicht mehr drum herum reden. Jetzt sind wir alle gefordert!

Superintendent
Reiner Rinne



Ausflug an die Weser

des Seniorenkreises am 6. Juli 2011

Es war alles dabei – Sonne und Regen, Wasser und Land, Bus und Schiff – beim Ausflug des Seniorenkreises am 6. Juli 2011. Und es wurde eine unbeschwerte und fröhliche Fahrt, denn alles kam zur rechten Zeit: die Sonne, wenn wir spazieren gingen auf dem Weg zum Schiff; der Regen, als wir im Schiff im Trockenen saßen und den Kuchen genossen; der Bus wie immer pünktlich und sicher von Hans Wluka gefahren, der kühlende Wind als es wärmer wurde.

Es war das ja nur eine kleine Sache, ein Ausflug nach Bodenwerder mit einer 2stündigen Rundfahrt auf der Weser Richtung Polle und zurück. Aber die rechte Mischung machte es, dass alle dabei fröhlich sein konnten. Diesmal war der Bus mit 54 Mitfahrenden bis auf den letzten Platz besetzt, und alle waren guter Dinge. Auch die, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, konnten die kurzen Wege schaffen.

So wurde es für alle ein fröhlicher und unbeschwerter Tag. Manchmal genügt nur

weniges, so lernen wir, um fröhlich zu sein – wenn die Gemeinschaft da ist und die rechte Mischung.

Wir wollen das weiter probieren und haben uns für den 5. Oktober 2011 einen Ausflug nach Hameln vorgenommen und für den 2. November 2011 sind die Planungen noch nicht abgeschlossen: vielleicht nach Wolfsburg, vielleicht nach Gifhorn? Wir werden es sehen!

Superintendent Reiner Rinne



Gott liebt das Leben

Kinderbibelwoche „Gottes Schöpfung“ in der Kindertagesstätte Sinai



Gott liebt das Leben. Deshalb wollte er, dass es die Welt gibt. Und so machte er die Erde und den Himmel. Aber auf der Erde herrschte ein großes „Chaos“. Überall war Wasser und es war völlig dunkel. Bis Gott für Ordnung sorgte.

Und wie er das schaffte, haben wir gemeinsam mit den Kindern Tag für Tag thematisch in der Kindertagesstätte erarbeitet. Jeden Morgen haben sich die Kinder auf den gemeinsamen Start mit Pastor Gräber in der Turnhalle gefreut und gehofft, dass der Maulwurf „Pauline“ wieder den richtigen Ausgang findet, um dabei zu sein.

„Gott hat die Welt gemacht, er hat sie sich ausgedacht...“, haben wir zu Beginn gesungen, um dann von Pastor Gräber zu erfahren was sich Gott für diesen Tag ausgedacht hat. Auch Pauline hat viel neues erfahren und sich aktiv eingebracht. Nach dem Bibelwochen-Hit – „Schon vor Millionen von Jahren, als noch Dino's hier waren hat Gott fröhlich gelacht, als er an dich gedacht...“ – und einem Abschlußgebet sind die Kinder in die Angebote gegangen. Sie haben einen Schöpfungstanz

entwickelt, aus Ton Tiere, Menschen und Berge und aus Draht und Gips Mond und Sterne gestaltet. Aus Filz wurde ein Wandbehang hergestellt und schrittweise das hinzugefügt, was an jedem neuen Schöpfungstag hinzukam. Bei einem Spaziergang an der Aue wurden Gräser und Blumen gesammelt, die später eingepflanzt werden konnten. Es entstanden Tag und Nachtbilder, es wurde Tag- und Nacht-Kuchen gebacken, der anschließend allen gut geschmeckt hat und vieles mehr.

Die Ergebnisse der Angebote haben die Kinder dann voller Stolz am nächsten Tag mit in die Turnhalle genommen und so entstand nach und nach „Gottes Schöpfung“, die beim Sommerfest und in den nächsten zwei Wochen im Kindergarten angesehen werden konnte. Ein Familiengottesdienst gestaltet von den Kindern der Kita, den Erzieherinnen, Pastor Gräber und „Pauline“, sowie das anschließende Sommerfest bildeten den Abschluß der Kinderbibelwoche an die wir immer noch gerne zurückdenken.

Sabine Baue





„Gemeinsam starten wir auf der Wartburg bei Eisenach.“



„Zum Genießen nehmen wir uns immer genug Zeit!“

Diesen Sommer haben sich 4 Jugendliche des Teamer Turm Treff wieder für eine Woche zum Pilgern auf gemacht. Dieses Mal ging es auf dem Elisabethpfad von Eisenach Richtung Marburg.

Man sollte meinen, dass beim dritten Mal doch schon so etwas wie Routine bei den geübten Pilgern eingekehrt sein sollte. Aber seltsamer Weise war gerade dieses Jahr der Weg eine besondere Herausforderung für jeden einzelnen. Trotz großem Luxus in den Herbergen: Matratzen, Dusche, sogar einmal „Vollpension“, hat uns der Weg dieses Jahr besonders zugesetzt. Probleme mit den Füßen, Ingmar läuft ganze Strecken barfuß, Connie stürzt gleich am ersten Tag und ich bin generell erst 1 km hinter meinen Weg-

Pilgern 2011

4 Bad Eilser auf dem Elisabethpfad



„Mit Sack und Pack über 160 Kilometer.“

gefährten anzutreffen. Der einzige, der wirklich gut voran kommt ist Fiddy – allerdings ist auch er von den üblichen Wehwehchen nicht verschont geblieben (ein schmerzender Rücken vom Rucksack, lauter fies juckende Stiche von dreisten Bremsen).

Was mich betrifft: Ich glaube, ich habe den Weg nicht ernst genommen und das war ein großer Fehler. Ich weiß jetzt: jeder Weg ist eine ganz eigene und neue Herausforderung, die man nie unterschätzen sollte, egal wie viel längere und steinigere Pfade man schon überwunden hat.

Erst auf dem Weg merkt man, wie hart das Laufen wirklich ist. Das schafft man nicht nur, weil man es schon einmal getan hat. **DAS schafft man nur mit Hilfe**, Hilfe von Oben. Aber die kommt nicht von alleine. Gott wartet ab, jeden Schritt, jedes Stöhnen, bis man einsieht, dass es nicht ohne ihn geht, und dann... **IST ER DA!**

Louisa Schwarze

Sommer im offenen Hauskreis

Eigentlich treffen wir uns 14-tägig in verschiedenen Familien um gemeinsam zu singen und in der Bibel zu lesen, aber in den Sommerferien war das anders. Wir besichtigten gemeinsam die Sankt-Laurentius Kapelle in Nammen, die älteste Fachwerkkapelle (1523) Deutschlands.

Kurt Römning vom Kapellenverein erzählte uns von der Geschichte der Kapelle und des Dorfes. Wußten Sie, dass in Nammen die hohen Feste Weihnachten, Ostern und Pfingsten, nach einem im Mittelalter während der Pestzeit in der St. Laurentiuskapelle abgelegten Gelübde mit einem dritten Feiertag begangen werden? Am dritten Feiertag findet bis heute ein Gottesdienst statt, oft in plattdeutscher Sprache.

Zwei Wochen später wanderten wir vom Porta Denkmal zur Ruine der Kreuzkirche (aus dem 10. Jahrhundert), die mit einem Glaspavillon überdacht ist und zur Margarethenkapelle (12. Jahrhundert) auf dem Wiehengebirge. Leider war das Wetter nicht sehr einladend, dennoch war es eine interessante Wanderung.

Jetzt treffen wir uns wieder regelmäßig in verschiedenen Familien und im Winter wieder in der Kirche. Falls Sie uns gern einmal kennenlernen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Termine erfahren Sie im Kirchenbüro oder bei Familie Everding 05722/81147.

Ruth Everding



„Alt und Jung waren in Nammen mit dabei.“



„Die Nammer Kapelle aus dem Jahre 1523.“

Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Teamer Turm Treff lud ins Mittelalter ein

Wie könnte dieses mittelalterliche Zeltlager, welches vom 27. Mai bis zum 29. Mai in Bösingfeld stattfand, anders beschrieben werden, als mit dem Attribut >>spektakulär<< ?!



„Die Gaukler proben für ihren Auftritt“

Empfangen durch mittelalterliche Gestalten wie Gaukler, Ritter, Spielleute, Schneider, Schmiede, Kräuterhexen, der Köchin, dem Herold und gar dem König selbst (die Teamer des TeamerTurmTreffs), verabschiedete sich das eingetroffene junge Volk gleich zu Beginn von ihren Dienern (Eltern) und das Spektakel konnte beginnen.

Schon am selben Abend jagten die ca. 60 Mädchen und Jungen in ihren Sippen mit Hilfe einer selbstentworfenen Schatzkarte einem Schatz hinterher und wurden auch schon bald fündig.

Die Nacht im „Wildengrund“ war zwar kalt, aber früh am Samstagmorgen, war

die Bande schon wieder topfit und wartete auf das morgendliche Rittermahl.

Kurze Zeit später lernten sie Elisabeth von Thüringen kennen, welche mit ihrer barmherzigen Art die Ständegesellschaft des Mittelalters aufgelöst hat und somit für reichlich Gesprächsstoff sorgte.

Danach wurde geschmiedet, Kräuter gesucht, Gerichte zubereitet, geschneidert, gehandwerkelt, musiziert, „gegaukelt“, Schwerter hergestellt und vieles mehr: Eine Vorbereitung auf den sonn-täglichen Wettkampf!

Nach dem Mittagmahl, fürstlich wie eh und je, ging es auf zur Armutsbekämpfung gepaart mit einer Schatzsuche. Viele merkwürdige Gestalten waren in Wald und Wiese unterwegs und gaben Almosen, tauschten Waren oder äußerten hilfreiche Tipps auf dem Weg zum Schatz.



„Mittelalterliche Modenschau zum Festauftritt“

Den Schatz sicher in Händen der jungen Meute, wurde am Abend ein mittelalterlicher Markt in all seiner Pracht und Fülle, vom Volk selbst vorbereitet, gefeiert. Dabei kam sowohl Speis und Trank, als auch diverse Showeinlagen gleichermaßen zur Geltung. Der König ließ es sich etwas kosten und spendierte seinen Getreuen die spaßigen Runden aus der Staatskasse.

Jedoch mussten die Kinder am Ende des Marktes auch ihm einen Dienst erweisen und auf einer düsteren und allzu merkwürdigen Wanderung durch den Wald die Erde segnen lassen, die sie vom Acker des Königslandes entnommen hatten, um es mit Zusätzen merkwürdigster Art und durch Priesterhand geweiht zurückzubringen und das Land dadurch fruchtbarer zu machen.

Nach dieser schweren Arbeit fielen alle selig in tiefe Nachtruhe.

Eine Andacht am Sonntagmorgen, nach dem Mahl, sollte die ritterlichen Tugenden den jungen Anwärtern näher bringen, sodass im folgenden Ritterturnier herausgefunden werden konnte, wer die Voraussetzungen für das Rittertum mit sich brachte. Doch zu guter Letzt ließ der König Gnade walten und schlug jeden seiner tapferen Untertanen zum Ritter.

Ein wunderschönes, fantasievolles Zeltlager nahm so seinen krönenden Abschluss.

Imke Bachmann



„20 Teamer legen sich für 60 Kinder voll in Zeug.“



„Ob diese Schwestern ein Modernes Zelt aufbauen können?“



„Zum Abschluss leisten alle den Ritterschwur.“

Zwischen Euphorie und Verärgerung

TEN SING-Gemeinschaft übersteht auch Krisenzeiten

Am Freitag, den 17. Juni füllte sich die Christuskirche Bad Eilsen bis auf den letzten Platz. Grund dafür war die Premiere von TEN SING Bad Eilsen mit ihrem buntem Programm aus Gesang, Tanz und Schauspiel. Alles stand unter dem Motto „**Und Action!**“.

Daran orientierten sich vor allem der Tanz-Workshop, der zu „Mission impossible“ tanzte (Choreographie: Marie Gräber) und der Theater-Workshop. Dieser inszenierte eine Castingshow für Theatergruppen, wobei nur die dritte Gruppe gut spielen sollte. Am Ende verkündete die Jury, dass das Talent zum Theaterspielen keine Rolle spiele, da jeder bei TEN SING mitmachen könne. Dort neue Talente zu finden und zu fördern ist Teil von TEN SING. Leider war das Stück nicht von jedem Platz akustisch gut zu verstehen, wodurch auch das inhaltliche Verständnis beeinträchtigt wurde. Trotz kleiner Pannen war das Publikum schwer begeistert, da der Spaß an der ganzen Aktion den jungen Menschen deutlich anzusehen war.

Nach einem vernichtenden Artikel in den Schaumburger Nachrichten, worin nicht nur die Leistung der Jugendlichen in dem Konzert, sondern auch das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten kritisiert wurde, verwandelte sich die Euphorie nach dem Konzert in Verärgerung. Viele Zuschauer, TEN SINGER, deren Eltern und Unbeteiligte schrieben

Leserbriefe, wofür sich die TEN SINGER/innen herzlich bedanken.

Der negativ geprägte Artikel hat dennoch auch eine positive Seite aufgezeigt: Die Gemeinschaft ist so gut, dass sogar harte Kritik die Jugendlichen nicht auseinanderbringen kann. Ermutigt durch die vielen Leserbriefe und die tolle Gemeinschaft, startet TEN SING Bad Eilsen nach den Sommerferien zuversichtlich in ein neues TEN SING-Jahr. Zum Schluss bleibt nur zu sagen: Auch wenn noch nicht alles gut gelaufen ist, aus Fehlern lernt man bekanntlich am Besten!

Frauke Spillmann



TEN SING ist viel mehr als Perfektion TEN SING ist Lebensfreude!

Liebe Leserinnen und Leser,

wahrscheinlich haben einige von Ihnen den Zeitungsartikel über unser TEN SING-Konzert gelesen. Dieser Artikel hat uns vom TEN SING gezeigt, dass der Grundgedanke zum Teil falsch verstanden wurde. In dem Artikel ist zum größten Teil die Rede von „schiefen Tönen und platten Sketchen“, aber uns geht es nicht um die Perfektion. Bei TEN SING, das eine musikalisch-christliche Jugendarbeit des CVJM ist und von „**Teenager singen**“ abgeleitet wird, steht die Lebensfreude, der Spaß und der Zusammenhalt der Gruppe im Vordergrund. Jeden Donnerstag von 17:45 bis 20:15 Uhr treffen sich Jugendliche, die versuchen innerhalb eines Jahres eine Bühnenshow mit Tanz, Theater, Chor, Band und anderen Elementen auf die Beine zu stellen. Für diese Show wird ein Thema gewählt, auf dem dann das Konzept aufgebaut wird. Die Planung und das Engagement was damit zusammenhängt, verdient meiner Meinung nach besondere Anerkennung, deshalb danke ich, im Namen aller TEN SINGER, auf diesem Weg auch noch einmal unserem „alten“ Leiterteam, von dem uns leider einige verlassen mussten.

Doch jetzt beginnt ein neuer Abschnitt bei TEN SING Bad Eilsen. Neue Leiter übernehmen die Workshops die den meisten Zeitraum unserer Proben einnehmen. Es werden die Workshops Band, Theater, Andacht, Technik, Doku und Design und Sologesang angeboten. Jeder kann

sich in einen dieser Workshops einordnen und seiner Kreativität und seinem Können freien Lauf lassen. „**Surprise yourself!**“ Darauf folgen meist die Chorphase und dann die Andacht, bei der Jesus und Gott, die uns die Kraft und den Glaube an uns selbst geben, gepriesen werden. Häufig spielen wir auch ein Spiel, das als gemeinschaftlicher Ausklang gilt.

Bei TEN SING erlebt man das Wort Gemeinschaft ganz neu. Es macht unheimlich viel Spaß die Lieder und Theaterstücke zu proben und sich vor einem Auftritt gegenseitig die Angst zu nehmen. Wenn jetzt jemand denkt, dass TEN SING Bad Eilsen nur probt und probt und probt, dann liegt ihr falsch, denn erst letztens haben wir eine Wasserschlacht gemacht, bei der alle Anwesenden total viel Spaß hatten. Wir haben auch andere Aktionen, wie die Fahrt zu einem anderen TEN SING Konzert oder gemeinsamen Freibadbesuchen gemacht und es werden auch schon andere geplant. Es wird einfach nie langweilig und wenn ich meine persönliche Meinung einmal preisgeben darf, bin ich stolz auf das was wir in diesem Jahr geschafft haben, ich bin stolz auf das tollste TEN SING-Team und auf die tollste TEN SING-Gruppe.

Man sollte nicht immer darauf vertrauen, was in der Zeitung steht. Macht euch lieber selbst ein Bild von uns und unserer Arbeit und vielleicht wollt ihr ja auch bald zu uns gehören! Wir freuen uns auf jeden Fall über jeden „Zuwachs“! ☺

Valerie Rinne (17 J., „TEN SINGERin“)



in Bad Eilsen

September 2011

So, 04.09.11
10.00 Gottesdienst (Sup. Rinne)



So, 11.09.11
10.00 Gottesdienst (Sup. Rinne)



So, 18.09.11
10.00 Gottesdienst
(P'in i.R. von Kanitz-Engelhardt)

So, 25.09.11
10.00 Gottesdienst (Sup. Rinne)



Oktober 2011

So, 02.10.11 Erntedankfest
10.00 Gottesdienst zum Erntedank (Sup. Rinne)
mit Kindern aus der Kita Sinai

So, 09.10.11
10.00 Gottesdienst (P. Gräber)

So, 16.10.11
10.00 Gottesdienst (Ruth Everding)

So, 23.10.11
10.00 Gottesdienst (P.i.R Duscha)

So, 30.10.11
10.00 Gottesdienst z. Reformationsfest
(Sup. Rinne);



Legende:



Kirchenkaffee



Gottesdienst
mit heiligem
Abendmahl



Kinder-/
Familien-
gottesdienst



Brunch
for Kids



in Luhden

September 2011

So, 18.09.11
10.00 Gottesdienst P. Gräber

Oktober 2011

So, 02.10.11 Erntedankfest
10.00 Gottesdienst P. Gräber

November 2011

So, 13.11.11 Volkstrauertag
10.00 Gottesdienst;
anschl. Kranzniederlegung
am Denkmal in Luhden

So, 20.11.11 Ewigkeitssonntag
15.00 Gottesdienst in der Friedhofskapelle
mit Gedächtnis der Verstorbenen

Konfirmationsjubiläen 2011

Am Sonntag, dem 6. November 2011, findet im Gottesdienst (mit Hlg. Abendmahl und dem Gemischten Chor Eilsen) in der Christuskirche die diesjährige Feier der Goldenen Konfirmation statt – und auch der Diamantenen, Eisernen, Gnaden und Kronjuwelen – Konfirmation. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde die Jubilare und Angehörigen zu einem kleinen Empfang und Mittagessen ins Gemeindehaus ein.

Nun sind wir auf der Suche nach den Anschriften der Konfirmanden der Jahrgänge 1961 und 1951 in unserer Kirchengemeinde. Kann uns dazu noch jemand einen Tipp geben? Viele der Goldenen und Diamantenen Konfirmanden leben ja nicht mehr in Bad Eilsen!

Dafür leben in unserer Gemeinde sicher viele, die 1961, 1951, 1946, 1941 oder 1936 in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und in unserer Christuskirche zu feiern. Bitte melden Sie sich bei uns – am einfachsten telefonisch unter 84307!

Superintendent Reiner Rinne

Aus dem Gemeindeleben

Spanienfreizeit 2011 Pyrenäen/Costa Brava

Liebe Leser,

wir möchten Ihnen von unserer Sommerfreizeit in Spanien erzählen:

Wir sind am 09.07.2011, nach geschlagenen 22 Stunden Busfahrt, völlig geschafft im Berg-Camp in den Pyrenäen angekommen.

Dort haben wir viel erlebt. Zum Beispiel Climbing (Klettern), Tracking (Wandern) und eine Adventure-Tour (Erkundungstour).

Die zweite Woche haben wir im Nautic-Almata-Beach-Camp an der Costa Brava verbracht. Der Campingplatz liegt direkt am Meer. Neben einem Pool, einem Tennisplatz und einer Boulebahn gab es auch einige Zusatzangebote, wie Bananaboot – oder Kajakfahren, Surfen und Schnorcheln.

Einen Tag waren wir in Barcelona, eine der schönsten Städte Spaniens. Nach einer zweistündigen Sightseeing-Tour konnten wir ausgiebig shoppen. Abends gingen wir zu den Barcelona-Wasserspielen. Hierbei handelt es sich um verschiedenfarbige Wasserfontänen, die zum Takt der Musik emporgeschossen werden.

Der Spaß kam in beiden Camps nicht zu kurz. Viele Gemeinschaftsspiele, Workshops und Bibelarbeiten, schweißten uns als Team zusammen.

Das Wetter spielte die meiste Zeit gut mit. Allerdings regnete es an drei Tagen wie aus Kübeln und es gewitterte. Doch die Zelte waren ein perfekter Unterschlupf.

Jetzt möchten wir Ihnen noch mitteilen, was uns persönlich am Besten gefallen hat:

Die familia sagrada in Barcelona



Vivien: Am Aufregendsten fand ich die Water-Tracking-Tour. Das ist eine Wanderung durch das Flussbett. Dort konnten wir von einer 8-Meter-hohen-Klippe springen.

Aus dem Gemeindeleben

Lea: Sehr interessant fand ich den Theaterworkshop, in dem wir ein eigenes Theaterstück selbst geschrieben und vorgeführt haben.

Wir werden diese 14 Tage lange in guter Erinnerung behalten.

Lea Schröder &
Vivien Rinne



Mit Caro gibt's kein Hindernis



Gottesdienst vor den Zelten



In der Felswand



Hand in Hand

Ausblick in den
Pyrenäen



Bei der Bibelarbeit



Bananaboot-Feeling

Musik in der Christuskirche

Ein „Stutzflügel“ ist's geworden...

Regelmäßige Gottesdienstbesucher haben ihn schon bemerkt, den neuen kleinen Flügel (ein sog. „Stutzflügel“), der seit kurzem in unserer Kirche unter der Kanzel steht. Er wird hoffentlich den Gesang und die Musik in unserer Kirche „beflügel“n. Gemeinsam mit unserer Organistin Annette Pflug-Herdrich möchten wir das musikalische Angebot ausbauen. Dabei geht es uns nicht in erster Linie darum, klassische Konzerte und konzertante Musik anzubieten, sondern das gemeinsam Singen (auch mit unseren Chören) und Hören zu intensivieren.

Eigentlich hatten wir zunächst an ein neues Klavier gedacht. Das alte musste in immer kürzeren Abständen nachgestimmt werden und war für konzertante Zwecke nicht mehr geeignet. Der Kirchenvorstand hatte die Zustimmung gegeben, bis zu 5.000 € für ein neues Klavier auszugeben (mit der Maßgabe, dass dieses Geld durch Sponsoren und Konzerte wieder hereinkommen soll). Dann ergab sich die sehr günstige Gelegenheit, für das gleiche Geld einen Stutzflügel zu erwerben, der musikalisch höheren Ansprüchen genügt. Weil er aber äußerlich ein paar kleine ‚Macken‘ hat, war er sehr günstig zu erwerben und wir haben bei dem Schnäppchen nach einigem Beraten und Prüfen zugestimmt.

Nun soll am Freitag, dem 26. August 2011, um 19.30 Uhr das Instrument in der Christuskirche eingeweiht werden mit einem Konzert von „Annette Pflug-Herdrich &

friends“. Es erklingt klassische Musik und Kirchenmusik, aber auch Stücke aus dem Bereich Musical und Pop. Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei – doch bitten wir um eine Spende für den Flügel!

Eben demselben Zweck dient auch ein Konzert der „Drei Christuskirchenchöre“. Am Montag, dem 26. September, ebenfalls um 19.30 Uhr musizieren der Gemischte Chor Eilsen, der Gospelchor Bad Eilsen und der Posaunenchor Bad Eilsen/Rolfshagen gemeinsam in der Christuskirche. Die Chöre werden sowohl einzeln als auch gemeinsam auftreten und auch mit der Gemeinde singen bzw. musizieren.

Am Totensonntag, dem 20.11.2011, laden wir um 17 Uhr zu einem Bonhoeffer-Liederabend in die Christuskirche. Es werden Texte von Dietrich Bonhoeffer (vor allem aus der Zeit im Gefängnis in Tegel) gelesen und dazu wird Prof. Schoeps auf dem neuen Flügel musizieren. Mit großem Erfolg hat Annette Pflug-Herdrich dies Programm schon einmal in einer Kirche in Rinteln aufgeführt. Uns erwartet ein ebenso ergreifender wie künstlerisch exzellenter Abend. Dazu laden wir sehr herzlich ein.

Im Laufe des kommenden Jahres wollen wir dann das Angebot an Taizé-Andachten und Liederabenden ausweiten. Die Verbindung von berührender Musik mit aussagekräftigen Worten und Texten des christlichen Glaubens liegt uns am Herzen.

Und noch eine Idee: Wir stellen uns vor,

dass es auch „Sponsorenkonzerte“ geben könnte. Wer etwas für die Musik in unserer Gemeinde tun möchte, kann gegen einen Sponsorbetrag von 250,- € ein (öffentliches) Konzert in der Christuskirche mit dem neuen Flügel bestellen und dazu auch Musikwünsche

und –vorschläge machen. Näheres besprechen Interessenten bitte mit Sup. Rinnen und Frau Pflug-Herdrich! Natürlich nehmen wir auch unabhängig von solchen Sponsorenkonzerten gern Spenden für den Flügel entgegen.

Superintendent Reiner Rinne



Konzert
zur
Flügeleinweihung

Freitag 26. August 19.30 Uhr
Christus-Kirche Bad Eilsen

annette ph. & friends

Annette Pflug-Herdrich	Gesang, Klavier
Jörg Heim	Klavier
Robert Pflug	Gitarre
Petra Konczak	Percussion

Musik aus Klassik, Musical und Jazz
Joh. Seb. Bach, Robert Schumann, Claude Debussy,
Mendelssohn, Franz Liszt, Lloyd Webber, Jörg Heim

Eintritt frei - Spende zur Finanzierung
des Flügels erbeten!

Vorschau:
Bonhoeffer-Liederabend am Totensonntag, 20.11. um 17h

Bye Bye, Au revoir, Adios, Ciao und Tschüss!

Ein Jahr ist nun vorbei und mein FSJ neigt sich dem Ende zu.

Ich habe viele schöne Erfahrungen gemacht, die mich für meine Zukunft geprägt haben. Da waren zum einen die lustigen Stunden mit den Kindern und natürlich auch mit den liebenswerten Erzieherinnen in den Kindergärten, in der Krippe und dem Hort.

Am 1. Oktober 2010 fiel der Startschuss für TenSing Bad Eilsen und es war beeindruckend zu sehen, wie diesem Projekt Flügel gewachsen sind. Dadurch habe ich viele neue Leute kennen gelernt, die im Laufe der Zeit, zu Freunden wurden.

Nicht nur bei TenSing habe ich mitgewirkt, sondern auch bei zahlreichen Ereignissen in Luhden und Bad Eilsen in Zusammenarbeit mit Lutz, Barbara, Marion,

Louisa, Kirsten und nicht zu vergessen, Tina Schatz, die die nachfolgende FSJ'lerin wird.

Durch das FSJ habe ich gelernt selbstständiger zu werden, voraus zu planen und ich habe mein Organisationstalent ausbauen können. Diese Fähigkeiten werden mir in meiner neuen Ausbildung zur Diätassistentin behilflich sein. Trotz meiner Ausbildung werde ich weiterhin bei TenSing bestehen bleiben.

Danke, für ein wundervolles Jahr.

Milena Lindenberg



Hallo, mein Name ist Tina Schatz, ich bin 19 Jahre alt und habe mich dazu entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr hier in dieser Kirchengemeinde zu machen.

Vor kurzem habe ich mein Abitur am Gymnasium Adolfinum Bückeburg

bestanden. Da ich mir noch nicht über meinen Berufswunsch im Klaren bin, habe ich mir gedacht, warum mache ich nicht erstmal etwas, das mir Spaß machen wird. Mit viel Freude war ich schon bei Theater for Teens und bin Mitglied des TenSing-Leiterteams.

Ich freue mich schon auf ein Jahr voller neuer Erfahrungen und bin schon ganz gespannt auf das, was mich erwartet.

„Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es, Gott.“ (Psalm 139,2)

Nicht nur in unserer Christuskirche kann man auf Stühlen und Bänken bequem sitzen, auch vor der Kirche bietet der neugestaltete Kirchplatz viele und unterschiedliche Sitzmöglichkeiten. Dieser Platz hat Herrn Gerth so sehr gefallen, dass er uns aus seinem Betrieb eine Sitzbank aus

Sandstein spendete, die wunderbar zu der Sandsteinfassade unserer Kirche passt. Unterhalb der beiden Sakristeifenster ist sie aufgestellt worden und lädt zum Verweilen ein. Auch wenn die Sonnentage in diesem Sommer rar waren – die Bank hält lange



aus und kann geduldig auf schöneres Wetter und entspannte Sitzgäste warten.

Nicht nur Gruppen sondern auch Einzelpersonen nutzen immer öfter die Gelegenheit, auf dem Kirchenvorplatz Pause zu machen, einen Moment der Ruhe zu finden, sich zu besinnen oder den von Ruth Everding liebevoll gestalteten und gepflegten Bibelgarten zu bestaunen und zu genießen. Das freut uns sehr. Genau so haben wir uns das gedacht, dass die Christuskirche zu einer Oase der Ruhe und der Entspannung werden kann im Zentrum von Bad Eilsen. Auch zu

einer Stätte der Besinnung und des Gebets, weshalb wir sie an Sonnabenden und Sonntagen von 14 – 18 Uhr öffnen. Gerne würden wir diese Zeiten noch ausdehnen, bräuchten dafür aber noch mehr Helfer/innen, die in dieser Zeit in der Kirche gegenwärtig sind. Für diese Aufgabe braucht es keine Vorkenntnisse. Eine Einführung in die Geschichte und die künstlerische Gestaltung der Kirche gibt gern Sup. Rinne. Wenn Sie Zeit haben, wenden sie sich bitte ans Pfarramt.

Superintendent Reiner Rinne

Am 28. September geht es los!

Feldenkrais-Gruppe im Ev. Gemeindehaus

Petra Ostermeier lädt herzlich ein zu einem neuen Übungskurs nach der Feldenkrais-Methode. Diese Methode hilft Ihnen, die Intelligenz ihres Körpers zu nutzen, um die Bewegungen zu optimieren. Sie ist benannt nach ihrem Begründer, dem Physiker und Bewegungslehrer Moshé Feldenkrais (geb. 1904). Dabei geht es nicht um ein gymnastisches Training, sondern um Lernen durch bewusste Bewegungen, die die Wirksamkeit verbessern, mit denen das Gehirn die Bewegungen optimal koordiniert. Sie lernen zu verstehen, was Sie im Alltag mit Ihrem Körper tun, warum Sie z.B. Schmerzen haben, warum Ihr Rücken morgens immer so steif ist, und warum Sie sich bisher immer so und nicht anders bewegt haben. Mit der Feldenkrais-Methode machen Sie Erfahrungen, sich bewusst für andere Bewegungsmöglichkeiten zu entscheiden, damit es Ihnen besser geht.

Die Feldenkrais-Methode wird heute in vielen Bereichen eingesetzt, zum Beispiel in der Rehabilitation, bei neurologischen Störungen und im Sport.

Um die Feldenkrais-Methode kennen zu lernen, möchte ich Sie zu einem Kurs über 10 Wochen einladen in das Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen, Friedrichstraße, jeweils **mittwochs von 18.00 – 19.00 Uhr**. Der Kurs beginnt am **28.9.11**. Die folgenden Termine sind: **05., 12., 19., 26. Oktober; 02., 09., 16., 23., 30. November 2011**.

Die Kosten betragen 55,- € pro Person für den ganzen Kurs. Bitte bringen Sie mit: bequeme, lockere Kleidung, warme Socken; Gymnastikmatte und -decke, ein Kissen für den Kopf.

Nähere Auskünfte und Anmeldung über: Petra Ostermeier, Auf der Bult 2, Bad Eilsen, Tel: 05722/9548669

Evangelischer Pflegedienst neu aufgestellt

Wie bereits durch die örtliche Presse zu erfahren war, ist das weitere Schicksal des Ev. Pflegedienstes jetzt weitgehend geklärt. Der Betrieb mit allen Mitarbeitenden und Patienten ist vom Krankenhaus Bethel Bückeburg gekauft worden. Er wird weitergeführt unter dem Namen „**Ambulante Pflege am Krankenhaus Bethel**“. Die Verwaltung und Leitung liegen in den Händen des Krankenhauses; Herr Hagenhoff ist zum Geschäftsführer bestellt worden.

Das Mitarbeiterteam ist beisammen geblieben und trifft sich nun in den Räumen des Evang. Gemeindehauses Bad Eilsen. Dort sind die Schwestern telefonisch erreichbar wie bisher unter der **Nummer 05722/981000**. Im Keller des Gemeindehauses können sie auch persönlich die Schwestern antreffen.

Das Krankenhaus Bethel hat von der Kirchengemeinde die notwendigen Räume gemietet. Es ist das Konzept des Krankenhauses Bethel, dass zwar die Verwaltung und Leitung zentral von Bückeburg aus geschieht, aber die Pflegeeinsätze und Schwesternschaft konkret vor Ort und damit möglichst kundennah bleiben sollen.

Der Vorstand des Pflegedienstes ist sehr froh über diese Lösung, die auch durch das Engagement des vorl. Insolvenzverwalters gefunden werden konnte. Es gab große Unsicherheiten und viele Kopfschmerzen darü-

ber, unter welchem Dach sich einmal die Mitarbeitenden und die Patienten wiederfinden würden. Die jetzt gefundene Lösung ist aus Sicht des Vorstands optimal. Eine bessere Fortsetzung hätten wir nicht finden können.

Wenn auch der Betrieb also jetzt unter neuem Namen und neuer Leitung fungiert, so ist über das Schicksal des Vereins noch nicht endgültig entschieden. Im Rahmen der Insolvenz zeichnet sich nach Auskunft des Insolvenzverwalters ab, dass der Verein erhalten werden kann – vermutlich sogar mit einem positiven Guthaben. Dies hängt aber letztlich von der Entscheidung der Mitglieder ab, ob sie den Verein weiterhin erhalten wollen oder nicht. Die Mitglieder sind deshalb zu einer Versammlung für den 1.9.2011 ins Ev. Gemeindehaus eingeladen worden. Bisher hatte der Verein seine Aufgabe darin gesehen, den Betrieb des Pflegedienstes zu tragen. Dieser Zweck entfällt nun. Dennoch gibt es viele ehrenamtliche Aufgaben im Bereich der gegenseitigen Hilfe. Ob der Verein sich auflöst oder eine neue Ausrichtung findet, wird man sehen.

Reiner Rinne

Immer wieder mittwochs...

Seniorenveranstaltung im Gemeindehaus

Mit dem September dieses Jahres haben wir unser Angebot für Senioren erweitert. An jedem Mittwochnachmittag in der Regel von 15 – 17 Uhr gibt es ein Treffen für Senioren im Gemeindehaus. Möglich ist das nur dank der tatkräftigen Hilfe unseres Vorbereitungsteams: Gisela Sobbe, Ursula Herbst, Christa Steinsiek, Marion Kirstein und Gisela Winkelhake sind voller Engagement dabei! Ihnen einen herzlichen Dank!

Bei allen diesem Treffen ist immer Kaffee und Kuchen dabei. Die Angebote (Malen, Basteln, Bewegung, sind natürlich freiwillig. Niemand muss mitmachen. Aber jede/r darf mal schnuppern und neugierig sein und sich anstecken lassen.

Der Vorbereitungskreis hat noch weitere Ideen. Insbesondere liegt uns am Herzen, nicht nur mittwochs einen Treff anzubieten, sondern auch unter der Woche einander zu helfen und zu unterstützen. Ein „Netzwerk gegenseitiger Hilfe“ wäre ein Traum. Aber es geht nicht alles auf einmal. Schritt für Schritt gehen wir weiter und hoffen, dass viele mitgehen.

Superintendent Reiner Rinne

Und das ist unser Programm:

- 24.8 15 Uhr Offener Seniorentreff**
- 31.8. 15 Uhr Offener Seniorentreff**
- 07.9. 15 Uhr Geburtstagscafé**
- 14.9. 15 Uhr Bilderausstellung**
(Aquarelle von Christa Steinsiek)
- 21.9. 15 Uhr Aquarell malen**
mit Christa Steinsiek
- 28.9. 15 Uhr Aquarell malen**
mit Christa Steinsiek
- 05.10. Fahrt nach Hameln**
- 12.10. 15 Uhr Basteln für Weihnachten**
und andere Gelegenheiten
- 19.10 15 Uhr Basteln**
- 26.10. 15 Uhr Basteln**
- 02.11. Ausflug nach ???**
- 09.11 15 Uhr Bewegung mit Siggie**
Bachmann
- 16.11. 15 Uhr Spiele und Bewegung**
- 23.11. 15 Uhr Bewegung**
- 30.11 15 Uhr Offener Seniorentreff**
- 07.12. 15 Uhr Geburtstagscafé**
- 14.12. 15 Uhr Weihnachtsfeier**

Diakoniesammlung 04. - 11.09.2011

Da sein, nah sein,
Mensch sein:
Freiwillig engagiert.
Diakonie 



Wir sind

...der soziale Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe und einer der Wohlfahrtsverbände im Landkreis Schaumburg. Diakonie – das ist praktizierte christliche Nächstenliebe und Hilfe für alle, die sich selbst nicht helfen können. Jesus hat uns gelehrt und vorgelebt: Jeder Mensch ist es wert, geachtet und unterstützt zu werden.

Da sein, nah sein, Mensch sein

Im Rahmen der Zukunftskonferenz unserer Landeskirche hat die Initiativgruppe Diakonie angeregt, hier in unseren Kirchengemeinden verlässliche soziale Netzwerke aufzubauen und gemeinsam zu koordinieren. Praktische Nachbarschaftshilfe, die früher selbstverständlich war, wird heute immer weniger geleistet. Dagegen will die Diakonie in unserer Landeskirche etwas tun. Deshalb entstehen in verschiedenen Gemeinden kleine Projekte und Initiativen. Die Initiativgruppe Diakonie bildet das Forum zum Austausch, zu Schulungen und zur Koordination. In regelmäßigen Treffen werden der Aufbau und die Weiterentwicklung dieses wichtigen Hilfenetzes begleitet.

Für Organisation, Fahrtwege und Fortbildungen fallen auch bei ehrenamtlicher Arbeit Kosten an. Wir wollen diese Initiative gelebter Nächstenliebe ausbauen und fördern. Dazu benötigen wir auch ihre Unterstützung. Das ist ein Beispiel, wie mit Ihren Spenden und Kollekten zusätzliche Angebote der Diakonie finanziert werden.

Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung

Ihre Spende hilft!

Viele Aufgaben sind ohne Spenden und Kollekten nicht möglich. Daher bitten wir Sie: Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Ihre Wege zur Spende:

Diesem Gemeindebrief liegt ein bereits mit Kontonummer und Bankverbindung versehener Überweisungsträger bei. Bitte nutzen Sie ihn für Ihre Spende. Wenn Sie unter „Spendenquittung erwünscht“ das Ja ankreuzen, erhalten Sie ohne weitere Aufforderung eine Spendenquittung.

Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe e.V.

Bahnhofstraße 16, 31655 Stadthagen
Telefon: 05721-99 30 0, Telefax: 05721-99 30 66
E-Mail: info@diakonisches-werk-stadthagen.de

Weihnachts- Markt

Rund um die
Eilser
Christuskirche



Sa. 26.11.2011
von 10.00 - 18.00 Uhr

Adventsgestecke

Musikprogramm

Weihnachtsgebäck

Verlosung

Bastelarbeiten

Flohmarkt

Kinderprogramm

Märchenstunde

Bratwurst

Getränke

Eintopf

Kaffeestube

17.30 Uhr Stimmungsvolle
Weihnachtsserenade im Fackellicht

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde und Eilser Vereine



Regelmäßige Veranstaltungen

in Bad Eilsen

Waldjungschar

Dienstags, 16 – 18 Uhr
Treffpunkt am Waldhof,
(B. Visser-Winkelhake und Team)

Teamer Turm Treff

Mittwochs, 19 Uhr
im Eilsen Kirchturm

Theater für Teens

Freitag 18.30 Uhr – 20 Uhr

Ten Sing

Donnerstag 17.45 Uhr – 20.15 Uhr

Seniorenkreis

jeden Mittwoch, 15 Uhr
Termine siehe Seite 25

Bibel – Glaube – Leben

Donnerstags, 14-tägig, 19.30 Uhr,
mit Sup. Rinne;
in der Christuskirche Bad Eilsen,
Termine nebenstehend

Besuchsdienst

An jedem letzten Mittwoch im Monat
um 19.30 Uhr, im ev. Pfarramt Bad Eilsen

Regelmäßige Gruppen in Privathäusern

Offener Hauskreis

14-tägig Mittwochs 19.30 Uhr
Die Treffpunkte können Sie bei
Fam. Everding unter Tel: 8 11 47 erfahren.

Musikgruppen

Posaunenchor

Freitags, 19.30 Uhr ,
Gemeindehaus Rolfshagen
Info: Tel: 8 11 47

Posaunenchor (Anfänger)

Freitags, 19.30 Uhr ,
Gemeindehaus Rolfshagen
Info: Tel. 45 13

Gospelchor

Montags, 20.00 Uhr, 14-tägig
Christuskirche Bad Eilsen

Gemischter Chor Eilsen

Montags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen

*Soweit nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Gemeindehaus statt.*

*Interessenten sind herzlich
willkommen!*

Regelmäßige Veranstaltungen



in Luhden

Kindergottesdienst

im Jugendkeller
Termine werden noch bekannt gegeben

Krabbelgruppe

Dienstags 9.30 – 11.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Katja Schimmelpfennig,
Gartenstr. 18, 31711 Luhden,
Tel.: 9075 66

Kindergottesdienst-Helferkreis

nach Vereinbarung (C. Hueck-Kastning,
M. Rose, Louisa Schwarze, V. Slawitschek,
Barbara Spannuth, L. Gräber)

Seniorenkreis (P. Gräber)

05.09.

Bibelkreis liest Epheserbrie

Martin Luther meinte einmal, es wisse ja gottlob ein Kind von 7 Jahren schon, was die Kirche sei! Ob er sich damit man nicht getäuscht hat?! Weder zu seiner Zeit noch heute ist klar und eindeutig, was eigentlich „Kirche“ meint. Die einen meinen damit das Gebäude, unsere Christuskirche, die nun in ihrem 52. Jahr steht. Die anderen meinen damit den Gottesdienst am Sonntagmorgen, wenn sie zur Kirchen gehen. Die einen meinen damit die Gemeinde vor Ort, unsere Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen oder eine andere. Andere meinen die ganze Christenheit auf Erden. Die einen meinen damit die Institution, unsere Landeskirche oder die EKD oder die Katholische Kirche. Andere meinen damit alle die Gläubigen, die Jesus Christus folgen.

Der Bibelkreis hat sich nach dem Kurs über die Entstehung der Bibel entschlossen, in diesem Halbjahr den Brief an die Epheser zu lesen. Er ist einer der eher unbekannteren Briefe des Paulus – wenn er denn überhaupt von Paulus ist. Jedenfalls ist die Kirche, und zwar die Einheit der Kirche, sein Hauptthema. So wenden wir uns also den biblischen Quellen zu und versuchen neu zu ergründen, was Kirche sei. Mal sehen, ob wir am Ende dieses Halbjahres klüger sind als ein Kind von 7 Jahren.

Der Bibelkreis findet 14-tägig donnerstags um jeweils 19.30 Uhr in der Christuskirche Bad Eilsen statt. Und zwar am **8. und 22. September; am 6. und 27. Oktober, am 10. und 24. November sowie am 15. Dezember!** Herzlich willkommen!

Superintendent Reiner Rinne

Die nächsten Termine

- 26.08. Konzert zur Flügeleinweihung**
19.30 in der Christuskirche Bad Eilsen
-
- 28.08. Sommergottesdienst mit Gemischtem Chor Eilsen**
15.00 im Kurpark
-
- 07.09. Geburtstagscafé**
15.00 im Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen
-
- 26.09. Konzert der „Drei Christuskirchenchöre“**
19.30 in der Christuskirche Bad Eilsen
-
- 05.10. Seniorenfahrt nach Hameln**
-
- 06.11. Gottesdienst zu den Konfirmationsjubiläen**
10.00 in der Christuskirche Bad Eilsen
-
- 20.11. Bonhoeffer Liederabend**
17.00 in der Christuskirche Bad Eilsen
-
- 26.11. Weihnachtsmarkt**
ab 10.00 rund um die Christuskirche Bad Eilsen
-

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kirchenbüro

Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen

Tel: (0 57 22) 8 43 07

Fax: (0 57 22) 8 55 35

eMail: badeilsen@

landeskirche-schaumburg-lippe.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9–11 Uhr 15–17 Uhr

Dienstag: – 15–17 Uhr

Donnerstag: 9–11 Uhr –

Freitag: 9–11 Uhr –

Homepage: www.evkirche-eilsen.de

Pfarrbezirk I:

Ahnsen-Süd / Bad Eilsen

Superintendent Reiner Rinne

Adresse siehe Kirchenbüro

Pfarrbezirk II:

Heeßen / Luhden / Schermbeck

Pastor Lutz Gräber

Lindenbrink 17, 31711 Luhden

Tel: (0 57 22) 8 42 54

Fax: (0 57 22) 90 77 07

graeberpastor@teleos-web.de

Ev. Kindertagesstätte Sinai:

Leiterin: Frau Renate Anderten

Schulstr. 12, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 8 46 04

Fax: (0 57 22) 89 07 25

www.kiga-eilsen.de

Ev. Kindertagesstätte Emmaus:

Leiterin: Frau Sabine Glesinski

Schulstr. 5a, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 2 86 69 61

Fax: (0 57 22) 89 07 25

www.kiga-eilsen.de

Ambulante Pflege am Krankenhaus Bethel/Bückeberg

Ev. Gemeindehaus, Bad Eilsen,

Tel: (0 57 22) 98 10 00

Fax: (0 57 22) 98 10 01

Pastor für Altenheime

Pastor Josua von Gottberg

Bergamtstr. 16, 31683 Obernkirchen

Tel: 05724/3998341

Telefonseelsorge

(0 800) 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon

kostenlose Rufnummer!

(0 800) 111 0 333

Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

Bahnhofstraße 16

31655 Stadthagen,

Tel. (0 57 21) 9 93 00

eMail:

info@diakonisches-werk-stadthagen.de

www.diakonisches-werk-stadthagen.de

Beratungs- / Behandlungsstelle für Suchtkranke

Tel. (0 57 21) 99 30 20

Drogen- und Jugendberatung

Tel. (0 57 21) 99 30 30

Fachstelle für Suchtprävention

Tel. (0 57 21) 99 30 30

Ehe-/Lebens- und Familienberatung

Tel. (0 57 21) 99 300

Vermittlung von Erholungsmaßnahmen

Tel. (0 57 21) 99 300

Sozial- und Schuldnerberatung

Tel. (0 57 21) 99 300

„Und Action!“

